



Ansprechpartnerin:

Anne Katrin Brunsch, Kommunikation Betriebsrat Sindelfingen, Tel. +49 176 30919602

## Vorläufiges Ergebnis der Wahlen am Standort Sindelfingen

### IG Metall gewinnt 46 von 59 Betriebsratsmandaten

- Die Beschäftigten wählten auch die Wahldelegierten für die Aufsichtsratswahl. Die IG Metall erhielt hier 81,1 % der Stimmen.
- Ergun Lümali, Betriebsratsvorsitzender am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen und Listenführer der IG Metall: „Wir danken allen Beschäftigten, die an der Wahl teilgenommen und damit gezeigt haben, wie wichtig ihnen demokratische Prozesse und eine gute Interessenvertretung sind. Wir bedanken uns natürlich insbesondere bei unseren Wählern, die der Liste der IG Metall ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Wir nehmen den Auftrag der Belegschaft gerne an. Gestärkt durch dieses Ergebnis packen wir zuversichtlich die vor uns liegenden Aufgaben an.“

**Sindelfingen.** Gewählt wurde am 1., 2. und 5. März 2018, die Auszählung der Stimmen erfolgte am 5. März 2018.

### Betriebsratswahl

Von den 40.042 wahlberechtigten Beschäftigten der Daimler AG am Standort Sindelfingen haben sich 23.014 Beschäftigte (57,5 %) an der Betriebsratswahl 2018 beteiligt.

Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die 6 Vorschlagslisten:

Vorschlagslisten der Betriebsratswahl	Stimmenanteil in %	Sitze im Betriebsrat	gegenüber 2014 (von 57 Sitzen)
Liste 1: Christliche Gewerkschaft Metall	9,3 %	5	( -1 )
Liste 2: Freie Betriebsräte	1,7 %	1	( 0 )
Liste 3: Zentrum	3,4 %	2	-
Liste 4: Die Unabhängigen	4,3 %	2	( -1 )
Liste 5: Die Basis	6,4 %	3	-
Liste 6: Industriegewerkschaft Metall (IGM)	74,9 %	46	( 0 )

Damit hat die IG Metall-Fraktion weiter eine klare Mehrheit im Betriebsratsgremium. Die Zahl der Betriebsratsmandate ist insgesamt aufgrund der größeren Anzahl von Wahlberechtigten am Standort um zwei Mandate gestiegen (von 57 auf 59 Sitze).

## Wahl der Wahldelegierten für die Aufsichtsratswahl

Von den 40.267 wahlberechtigten Beschäftigten der Daimler AG am Standort Sindelfingen haben sich 22.812 Beschäftigte (56,7 %) an der Wahl der Wahldelegierten für die Aufsichtsratswahl 2018 beteiligt. Von den nach §3 I Nr. 1 MitbestG wahlberechtigten Arbeitnehmern am Standort Sindelfingen wurden 64 Wahldelegierte gewählt.

Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die 3 Vorschlagslisten:

Vorschlagslisten für die Aufsichtsratswahl	Stimmenanteil in %	Anzahl Wahldelegierte
Liste 1: Die Unabhängigen	8,3 %	5
Liste 2: Industriegewerkschaft Metall (IGM)	81,1 %	53
Liste 3: Christliche Gewerkschaft Metall	10,7 %	6

Alle 5 Jahre werden die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat neu gewählt. Diese Wahl erfolgt in Großbetrieben wie Daimler nicht direkt, sondern über sogenannte Wahldelegierte. Die Wahldelegierten wählen dann am 4. April 2018 die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Zunächst wählten die Beschäftigten der inländischen Betriebe des Daimler-Konzerns am 1., 2. und 5. März 2018 insgesamt rund 750 Delegierte. Die Delegierten wählen dann am 4. April 2018 auf einer zentralen Delegiertenversammlung in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart die 10 Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat.

Die Arbeitnehmerbank setzt sich zusammen aus sieben betrieblichen Vertretern der deutschen Daimler-Standorte (davon ein Vertreter der Leitenden Angestellten) und drei unternehmensunabhängigen Gewerkschaftsvertretern. Insgesamt setzt sich der Daimler-Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern zusammen. Davon werden zehn von den Anteilseignern gewählt und ebenso viele von den Arbeitnehmern des Konzerns in Deutschland.

**Ergun Lümalı, Betriebsratsvorsitzender am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen und Listenführer der IG Metall:** „Wir danken allen Beschäftigten, die an der Wahl teilgenommen und damit gezeigt haben, wie wichtig ihnen demokratische Prozesse und eine gute Interessenvertretung sind. Wir bedanken uns natürlich insbesondere bei unseren Wählern, die der Liste der IG Metall ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Wir nehmen den Auftrag der Belegschaft gerne an. Gestärkt durch dieses Ergebnis packen wir zuversichtlich die vor uns liegenden Aufgaben an.“